

INTERPELLATION Rolf Brüderlin betr. Publikumserfolge bei der Fondation Beyeler

Wortlaut:

„Eine erfreulich hohe Anziehungskraft der Fondation Beyeler führt zu neuen Besucherrekorden. Im Jahre 2010 gab es bei den Eintritten einen Anstieg von über 18 Prozent auf 385'000. Der ganz grosse Publikumserfolg wird die verlängerte Ausstellung „Wien 1900. Klimt, Schiele und ihre Zeit“ werden.

Die neu eröffnete „Segantini“-Ausstellung wird wegen der Parallelität mit der Wienaussstellung zu einem weiteren Besucheranstieg führen.

Seit Wochen gibt es pro Tag bis zu 3'000 Besucher, wobei mehr als die Hälfte aus dem Ausland anreist.

Das Parkhaus Zentrum ist tagsüber voll besetzt. Zahlreich ist auch der Parkplatzsuchverkehr in den umliegenden Quartierstrassen.

Im Zusammenhang mit den immer höheren Besucherzahlen gestatte ich mir, dem Gemeinderat folgende Fragen zu stellen:

1. Wird die neue Verkehrssituation im Dorfkern beobachtet und analysiert?
2. Steht der Gemeinderat im Kontakt mit der Verkehrspolizei?
3. Das Parkhaus Zentrum ist seit 2 Monaten tagsüber randvoll. Sieht der Gemeinderat Bedarf für ein 2. Parkhaus?
4. Der Publikumserfolg des Museums führt zu einer zusätzlichen Belebung des Dorfkerns. Genügt das vorhandene Angebot an Verpflegungsmöglichkeiten?
5. Gibt es Möglichkeiten, unser Dorf auch für das internationale Publikum attraktiver zu machen?

Ich bedanke mich jetzt schon für die klärenden Antworten.“

Eingegangen: 17. Januar 2011

Reg. Nr. 1.3.1.11

Nr. 10-14.567.1

Interpellation Rolf Brüderlin betreffend Publikumserfolge bei der Fondation Beyeler

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Der Publikumserfolg der Fondation Beyeler ist erfreulich, führt aber insbesondere an Wochenenden zu der in der Interpellation beschriebenen Parkplatzproblematik, welche dem Gemeinderat hinlänglich bekannt ist. Diese Problematik ist sehr punktuell und ergibt sich vor allem bei Eröffnungen von Sonderausstellungen oder Vernissagen, welche viel Publikum anziehen. Aus diesem Grund wurde in der Vergangenheit von Seiten des Gemeinderats schon mehrfach versucht, kombiniert mit weiteren Parkierbedürfnissen im Dorfzentrum ein zusätzliches Parkhaus zu planen und zu realisieren. Diese Vorhaben wurden aber bis heute vom Souverän nicht mitgetragen.

Ganz aktuell wird im Rahmen der Dorfentwicklungsplanung und aufgrund von politischen Vorstössen ein neuer Anlauf bezüglich der Standortsuche für ein neues Parkhaus im Dorfzentrum genommen. Es werden derzeit bereits vorhandene Standortvorschläge geprüft und Studien zur Prüfung neuer Vorschläge in Auftrag gegeben.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Wird die neue Verkehrssituation im Dorfkern beobachtet und analysiert?*

Der Verkehr in Riehen, insbesondere auch im Dorfzentrum, wird permanent beobachtet, überwacht und analysiert. Die Parkplatzproblematik bei Ausstellungen, welche viel Publikum anziehen, ist bekannt. Gegen den Parkplatzsuchverkehr und das wilde Parkieren wurden in der Vergangenheit bereits Massnahmen ergriffen: Hinweisschilder zum Parkhaus Zentrum im Dorfkern, Markierung von Carparkplätzen, eine eigene Tramhaltestelle, Hinweise bezüglich Anreise zum Museum auf der Homepage der Fondation:

„Wir empfehlen die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Am besten erreichen Sie die Fondation Beyeler mit Tram Nr. 2 ab Bahnhof Basel SBB (Richtung „Badischer Bahnhof“) bis „Badischer Bahnhof“, umsteigen auf Tram Nr. 6 (Richtung „Riehen Grenze) bis Haltestelle „Fondation Beyeler“. Dauer: ca. 25 Minuten. Oder direkte Bahnverbindung ab Bahnhof Basel SBB und Badischem Bahnhof nach Riehen (Richtung „Zell im Wiesental, DE“), anschliessend ca. 5 Minuten Fussweg.



2. Steht der Gemeinderat im Kontakt mit der Verkehrspolizei?

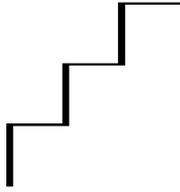
Der Gemeinderat und die Verwaltung stehen in regelmässigem Austausch mit der Verkehrspolizei. Problematische Verkehrssituationen werden jeweils unverzüglich angesprochen und - wo möglich - durch die Verantwortlichen der Gemeindeverwaltung behoben. Die Parkplatzproblematik der Fondation kann aber nicht ohne Weiteres gelöst werden. Einzig bei grossen Eröffnungen von Ausstellungen oder sonstigen Grossanlässen im Museum könnte ähnlich wie bei grossen Sportanlässen in der Grendelmatte die Nebenfahrbahn zwischen der Grendelgasse und der Bettingerstrasse zur Parkierung benutzt werden. Dies bedingt aber einen grossen Aufwand der Polizei und die Bereitschaft der Museumsbesucherinnen und -besucher, die „letzte Meile“ zu Fuss zurückzulegen. Der Veranstalter könnte aber ähnlich wie bei grossen Anlässen im Wenkenhof einen Shutt-lebetrieb zum Museum einrichten. Es ist vorgesehen, den Verantwortlichen der Fondation dieses Parkregime für spezielle Anlässe, bei welchen sehr hohe Besucherzahlen zu erwarten sind, vorzuschlagen.

3. Das Parkhaus Zentrum ist seit 2 Monaten tagsüber randvoll. Sieht der Gemeinderat Bedarf für ein 2. Parkhaus?

In der Vergangenheit war die Unterbelegung des Parkhauses während den Werktagen oft ein Problem für die Betreiber. In dieser Situation hätte sich wohl kaum ein Investor für den Bau eines weiteren Parkhauses für die Fondation finden lassen. Im Hinblick auf die oft ungleiche Auslastung des Parkhauses Zentrum (sonntags zu wenig freie Parkplätze, werktags unterbelegt) und die Bedürfnisse der Rieherer Bevölkerung an die Parkierung im Dorfkern verfolgt der Gemeinderat schon seit etlichen Jahren die Strategie, ein zusätzliches, genügend grosses Parkhaus im Dorfzentrum zu bauen resp. von Privaten planen und bauen zu lassen. An besucherreichen Sonntagen könnte solch ein Parkhaus vor allem durch die Museumsgäste benutzt werden. Dieses Vorhaben konnte in den vergangenen Jahren aufgrund von Referenden und Volksabstimmungen noch nicht umgesetzt werden. Wie bereits erwähnt, werden gegenwärtig Standorte für die Erweiterung von bestehenden Parkhäusern resp. Vorschläge für neue Standorte von Parkhäusern untersucht.

4. Der Publikumserfolg des Museums führt zu einer zusätzlichen Belebung des Dorfkerns. Genügt das vorhandene Angebot an Verpflegungsmöglichkeiten?

Die Restaurants und Cafés von Riehen sind einer starken Konkurrenz in Lörrach, Weil am Rhein und Basel ausgesetzt. Die Betriebe würden sich sicher auf mehr Besucherinnen und Besucher aus dem Museum freuen. Der Gemeinderat kann diesbezüglich gewisse Rahmenbedingungen schaffen, die Angebote müssen aber durch Private umgesetzt und betrieben werden.



Seite 3 5. *Gibt es Möglichkeiten, unser Dorf auch für das internationale Publikum attraktiver zu machen?*

Die Fondation Beyeler selber liegt an traumhaft schöner Lage am Rande des Dorfs, umgeben von schöner Landschaft und Parkanlagen, aber auch unmittelbar in der Nähe des Dorfs. Mit einem ansprechenden Wegleitsystem soll die Orientierung der Besucherinnen und Besucher der Fondation verbessert werden; ein entsprechendes Projekt ist in Arbeit. Auf dem Areal selber existiert das Restaurant Berower Park, welches insbesondere auf die Museumsbesucherinnen und -besucher ausgerichtet ist. Im Dorfzentrum decken mehrere Gastrobetriebe verschiedene kulinarische Angebote ab. Der Gemeinderat kann diesbezüglich gewisse Rahmenbedingungen schaffen (z.B. Idee eines Parkcafés im Sarasinpark oder Hotelbetrieb in einem allfälligen Neubau am Rande des Parks auf Seite der Gartengasse). Die Investitionen und der Betrieb solcher Angebote müssen aber durch Private erfolgen. Dies gilt auch für bestehende und neue Ladengeschäfte, welche von den vielen Museumsbesucherinnen und -besuchern verstärkt profitieren könnten.

Im Rahmen der Wirtschaftsförderungskonferenz werden jeweils Vertreter der Wirtschaftsverbände Riehens wie auch des Museums Beyeler zusammengebracht. Zurzeit werden zwischen der VRD Riehen und dem Museum Beyeler Lösungen gesucht, auf welche Weise die Besuchenden des Museums ins Dorfzentrum geführt werden können.

Als eine weitere geplante Massnahme sind die im Entwicklungsrichtplan Dorfzentrum vorgesehenen Begegnungszonen zu nennen, welche attraktiver gestaltet werden sollen.

Riehen, 25. Januar 2010

Gemeinderat Riehen